

VinziDorf: Konflikte durch „Neubauten“?

Moderne „Notwohnhäuser“ von Künstlern für das VinziDorf bereiten nicht nur Freude: Pfarrer Wolfgang Pucher befürchtet soziale Konflikte.

Im VinziDorf, dem Containerdorf für Obdachlose in St. Leonhard, wurden gestern – wie berichtet – die beiden ersten, von Künstlern gestalteten zeitgemäßen Notwohnhäuser statt einfacher Baucontainer eröffnet. Die rund viereinhalb mal zweieinhalb mal zwei Meter großen Gebilde sind mit Bett, Kasten, Tisch, Bücherbrett, TV-Gerät und Video ausgestattet, auch eine Kochplatte soll installiert werden. Und gerade in dieser Luxusausstattung sieht „Obdachlosen-Pfarrer“ Wolfgang Pucher auch den sozialen Sprengstoff des Geschenks. „Wir sind für jede Verbesserung der Wohnsituation der Obdachlosen dankbar, allerdings muß

das Gemeinschaftsbewußtsein der Dorfbewohner aufrecht bleiben“, erläuterte der Seelsorger. Das sehe er durch die „relativ luxuriösen“ neuen Wohneinheiten gefährdet. Die VinziDorf-Leitung wisse nun nicht, wem man die besser ausgestatteten Wohneinheiten übergeben soll, die neuen Container werden daher noch nicht belegt. Auch die Kosten, die das Vierfache der bisherigen Container ausmachten, seien zu hoch: „Vom ursprünglichen Kunst- und Sozialprojekt ist nur noch die Kunst übriggeblieben!“ Wünschenswert wäre hingegen die Erweiterung der Kanalisation: Derzeit gibt es nur einen Dusch- und WC-Container.